

Kirchenentwicklung 2030: Gründungsvereinbarung

Zum 1. Januar 2026 werden aus den bisherigen Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese Freiburg 36 neue Pfarreien gebildet. Um einen fließenden Übergang sicherzustellen, müssen vorher wichtige Entscheidungen getroffen und ein Fahrplan für die neuen Einheiten entworfen werden.

Unter breiter Beteiligung zahlreicher Haupt- und Ehrenamtlicher wurden vielfältige Ideen entwickelt und Maßnahmen verabschiedet, die die künftigen Pfarreien skizzieren. Diese Ergebnisse wurden in den sogenannten Gründungsvereinbarungen zusammengefasst.

Dieses wegweisende Dokument besteht aus zwei Teilen. Das Profil beschreibt, wie und mit welchem Fokus die Strategie der Erzdiözese mit ihrer Vision, den Werten und den 13 strategischen Zielen in Zukunft umgesetzt werden soll. Die Diözesanstrategie wurde im Juni 2022 von Erzbischof Stephan Burger in Kraft gesetzt; sie ist auch Grundlage der Kirchenentwicklung 2030 und maßgeblich für die neuen Pfarreien. Im zweiten Teil werden die organisatorischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen zusammengefasst, die erforderlich sind, damit die Pfarrei ihre Grundaufgaben erfüllen kann.

Erarbeitet wurden die Gründungsvereinbarungen lokal von den Verantwortlichen der Kirchenentwicklung 2030 und zahlreichen Arbeitsgruppen. Dann wurden sie dem Beschlussgremium der künftigen Pfarrei vorgelegt, welches gemäß dem „Vorfeld-Entscheidungsgesetz“ gebildet wurde. Nach anschließender Unterzeichnung durch Verantwortliche der neuen Pfarreien gingen die Gründungsvereinbarungen im Herbst 2024 an das Erzbischöfliche Ordinariat zur Prüfung und wurden durch Generalvikar Christoph Neubrand größtenteils zur Weiterarbeit freigegeben.

Damit gelten die freigegebenen Gründungsvereinbarungen als verbindliche Grundlage, um die neuen Pfarreien inhaltlich und strukturell vorbereiten zu können. Ab 2026 werden sie in der Praxis umfassend umgesetzt. Dann wird sich zeigen, ob die formulierten Ziele und Entscheidungen tragen oder angepasst werden müssen, bevor sie zu einer Pfarreistrategie weiterentwickelt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kirchenentwicklung2030.de